

Fokus Osterstraße

Informationen zur Stadtraumerneuerung Osterstraße | Ausgabe 5 – Juli 2016

Schöne neue Welt

Das erste Teilstück der Stadtraumerneuerung in der Osterstraße ist fertiggestellt und der Metrobus 4 kommt bald zurück

Zwischen Schwenckestraße und Heußweg ist die Erneuerung abgeschlossen. Der Abschnitt bis zum Schulweg wird bis Ende Oktober fertiggestellt. Im westlichen Teil bis zur Methfesselstraße starten die Bauarbeiten im Herbst.

Bagger, Lärm, Baufahrzeuge, die Einbahnstraßenregelung sowie viele Absperrgitter und Bauteile – die Eimsbütteler haben seit Ende letzten Jahres eine Menge zu ertragen. Die Erneuerung der Osterstraße arbeitet sich Stück für Stück durch den Stadtteil. Die ersten Anwohner und Gewerbetreibenden können nun aufatmen: seit Ende Juni ist der erste Teilabschnitt fertiggestellt. Eine weitere gute Nachricht: ab dem 18. Juli

fährt der Metrobus wieder in beide Richtungen durch die Osterstraße! Wegen der Bauarbeiten konnte dieser bisher nur stadteinwärts fahren und musste stadtauswärts umgeleitet werden. Dies hatten insbesondere die Gewerbetreibenden kritisiert, da etliche ihrer Kunden nicht mehr mit dem Bus kommen konnten. Die Gespräche mit dem HVV haben ergeben, dass der Bus nun schon im Juli und nicht erst, wie ursprünglich geplant, im Herbst zurückkommt. Dadurch ist auch die Lappenbergsallee wieder in beide Richtung freigegeben.

Im fertiggestellten Abschnitt von der Schwenckestraße bis zum Heußweg sieht man schon jetzt, wie das bezirkliche Zentrum Eimsbüttels in einem

Jahr auf der ganzen Länge aussehen soll: Mehr Platz für Fußgänger, Radfahrer fahren ab jetzt auf der Straße, es gibt neue Sitzbänke und mehr Bäume sowie an einigen Stellen einen breiten gepflasterten Mittelstreifen zum besseren Überqueren der Straße. Insgesamt erscheint die Straße in einem neuen Gewand.

In dieser fünften Ausgabe des Fokus Osterstraße informieren wir Sie über die Neuerungen in der Osterstraße, den Bauablauf für die folgenden Abschnitte, überraschende Funde bei den Bauarbeiten und wir fragen einige Gewerbetreibende, wie sie zur Erneuerung stehen – und wie sich die Bauarbeiten auf ihr Geschäft auswirken.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Anfang ist geschafft: Nachdem wir den ersten Bauabschnitt fertiggestellt haben, kann man das neue Gesicht der Osterstraße erkennen: es ist freundlicher, offener und großzügiger. Das Erscheinungsbild dieser beliebten Einkaufsstraße hat sich mit einem Mal von der Gestaltung der 1950er und 60er Jahre hin zu einer modernen Einkaufsstraße gewandelt. Weil alle Nutzer der Osterstraße nun mehr Platz im öffentlichen Raum finden, können wir entspannter einkaufen. Und genau das ist es, was Bürger und Gewerbetreibende sich für die Osterstraße wünschen.

Ich denke, dass wir mit dem Ergebnis im ersten Bauabschnitt sehr zufrieden sein können. Das gibt mir Zuversicht für den weiteren Bauablauf und es hilft hoffentlich auch den Gewerbetreibenden, die schwierige Bauphase zu überstehen. Dabei sollten wir sie alle unterstützen.



Ihr Dr. Torsten Sevecke,
Bezirksamtsleiter Eimsbüttel

Impressionen aus der Osterstraße

Der erste Abschnitt ist fertiggestellt. Das neue Erscheinungsbild der Osterstraße ist hier schon lebendig.



Die Mittelinseln erleichtern das Überqueren der Fahrbahn und sollen die Fahrgeschwindigkeit der Autos reduzieren. Fahrräder haben nun ausreichend Platz auf der Fahrbahn. Es wurden neue Bäume gepflanzt.



Der neu gewonnene Platz wurde auch genutzt, um neue Bänke aufzustellen. Diese sind aus Holz und haben zum Teil eine Lehne - so wie es von den Bürgern im Beteiligungsverfahren gewünscht wurde.



Durch die Verlegung des Radverkehrs auf die Straße wurde vor allem für Fußgänger mehr Platz geschaffen. Die Baumscheiben wurden vergrößert, damit die Bäume ausreichend Wasser bekommen.



Die Anzahl der Fahrradstellplätze wird im Rahmen der Erneuerung verdreifacht. Die Fahrradbügel erinnern an ein O wie Osterstraße. Im Rahmen der Neuplanung vielen allerdings viele PKW-Stellplätze weg.

Unter der Oberfläche warteten einige Überraschungen

Unbekannte Gasrohre, geplatzte Wasserleitungen und alte Eisenbahnschwellen verzögerten die Bauarbeiten

Archäologische Funde gab es in der Osterstraße natürlich keine - die hätten die Bauarbeiten sicher noch mehr beeinträchtigt. Trotzdem haben einige Funde aus der Vergangenheit die Bauarbeiten verzögert. So wurde ein großes Gasrohr gefunden, mit dem niemand gerechnet hatte, da es in den Plänen der Energieversorger nicht eingezeichnet war. Was im ersten Moment skurril klingt, hat einen einfachen Grund: Das Rohr wurde schon vor vielen Jahren außer Betrieb genommen und einfach im Boden belassen. Da dies offenbar weit vor dem Computerzeitalter geschah, war das Rohr in keinem digitalen Plan mehr eingezeichnet. So sorgte das Rohr erst für Überraschung und dann für mehr Arbeit, denn die Bauarbeiter mussten Teile des Rohrs mühsam herauschneiden.



Ein altes Gasrohr wurde bei den Bauarbeiten im Boden gefunden und musste entfernt werden. Bild: SBI

Bei vielen Häusern in der Osterstraße gibt es alte Lichtschächte für die Kellerräume, die mit einem Blech oder Gitter abgedeckt sind. Bei den Bauarbeiten wurde festgestellt,

dass einige dieser Lichtschächte saniert werden mussten, bevor das neue Gehwegpflaster verlegt werden konnte. Da diese Lichtschächte jedoch auf privatem Grund liegen, musste zunächst mit den privaten Eigentümern gesprochen werden, was mehr Zeit in Anspruch nahm.

Vor der Osterstraße 52 platzte während der Bauarbeiten eine alte Wasserleitung. Das ausströmende Wasser unterspülte einen großen Straßenbaum, der daraufhin zu kippen drohte. Hier mussten die Arbeiten unterbrochen werden, um dem Baum wieder zu mehr Standsicherheit zu verhelfen - sonst hätte der Baum gefällt werden müssen.

Und dann tauchten bei den Bauarbeiten plötzlich Eisenbahnschwellen aus Stahl auf. Die älteren Eimsbütteler können sich sicher noch daran erinnern, dass in den 1950er und



Eine defekte Wasserleitung ist geplatzt: Das ausströmende Wasser hat einen Baum unterspült, der daraufhin gesichert werden musste. Bild: SBI

60er Jahren die Straßenbahn durch die Osterstraße ratterte. Als diese Anfang der 1970er Jahre stillgelegt wurde, blieben die Stahlschwellen im Boden - nun mussten die Bauarbeiter sie teilweise entfernen. Unterbrechungen wie diese sind bei Baumaßnahmen normal, da auf

jeder Baustelle Unvorhergesehenes geschieht. Solche Ereignisse haben aber dazu geführt, dass die Bauarbeiten im ersten Abschnitt ca. sechs Wochen in Verzug waren. Durch den zeitgleichen Baubeginn im zweiten Abschnitt konnte dieser Zeitverzug jedoch wieder aufgeholt werden.

Der Bauablauf: So geht es in den nächsten Monaten weiter

Bis Ende Oktober wird der Abschnitt bis zum Schulweg fertiggestellt. Danach geht es im Westen weiter

Der erste Abschnitt ist geschafft: Zwischen Schwenckestraße und Heußweg sind die Bauarbeiten inzwischen beendet und die Osterstraße erstrahlt in ihrem neuen Gesicht. Die Baustelle wird sich bis Herbst schrittweise stadteinwärts bis zum Schulweg voranarbeiten. Wir sagen Ihnen auf dieser Seite, was wann wo passiert:

In den nächsten drei Monaten liegt der Schwerpunkt der Arbeiten auf dem Abschnitt bis zum Schulweg. Dieser Bereich soll bis Mitte November abgeschlossen werden. Zeitgleich wird der städtische Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer im Auftrag des Hamburger Senats den Schulweg an der Kreuzung zur Osterstraße umbauen - dies

geschieht im Zusammenhang mit dem Busbeschleunigungsprogramm. Da diese Arbeiten länger dauern, wird der Schulweg noch über den November hinaus eingeschränkt befahrbar sein.

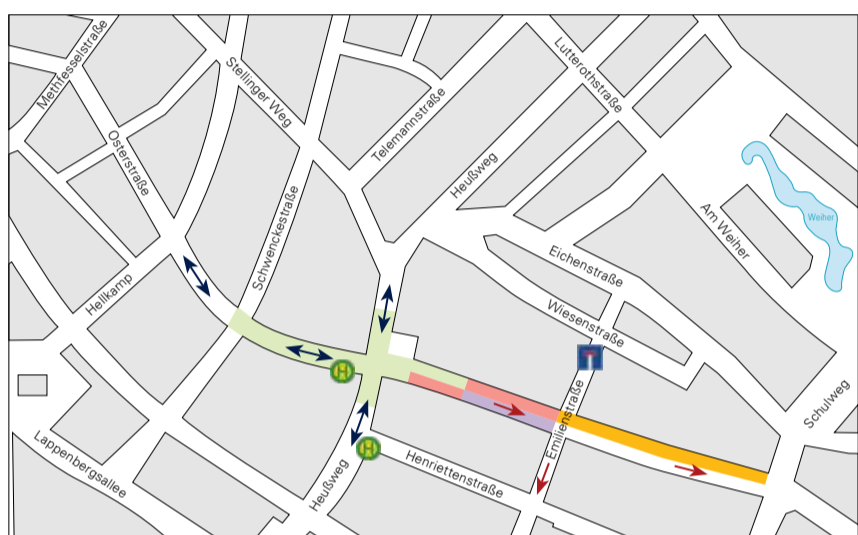
Wenn der Kernbereich der Osterstraße (Schwenckestraße bis Emilienstraße) Ende September

fertiggestellt ist, beginnen im Oktober die Arbeiten im westlichen Abschnitt: Im vierten Quartal 2016 erfolgen die Arbeiten dort zunächst bis zum Hellkamp. Anfang 2017 wandert die Baustelle stadtauswärts in den Abschnitt vom Hellkamp bis zur Methfesselstraße. Im Sommer 2017 werden die Bauarbeiten mit dem Einbau des Kreisverkehrs an

der Kreuzung zur Methfesselstraße abgeschlossen.

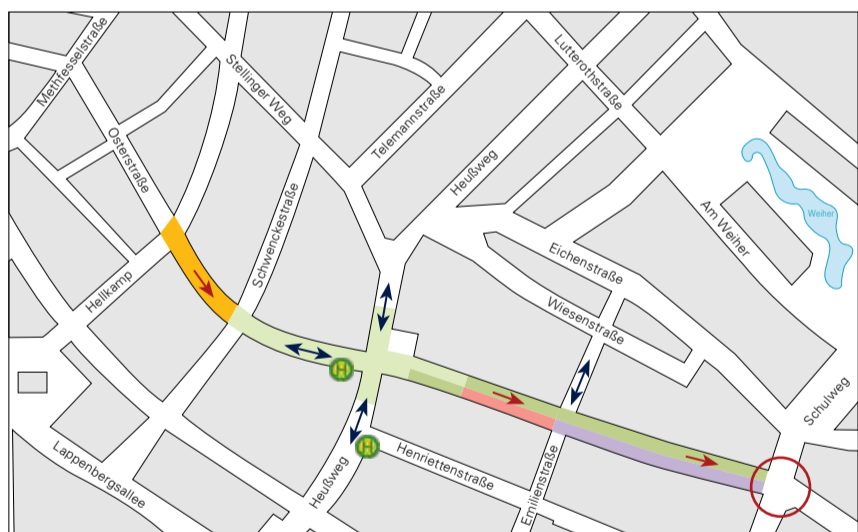
Der Bauablauf ist mit den Teilabschnitten in den folgenden Skizzen dargestellt. Im Herbst werden wir in der nächsten Ausgabe des Fokus Osterstraße über den Bauablauf im westlichen Abschnitt detailliert informieren.

Bis Mitte September: Schwerpunkt der Arbeiten zwischen Heußweg und Schulweg



- Fertiggestellter Bereich. Der Verkehr ist vollständig wieder freigegeben.
- In diesem Bereich werden die Bauarbeiten bis Ende Juli fertiggestellt.
- In diesem Bereich beginnen die Arbeiten im August, wenn die nördliche Straßenseite fertiggestellt ist.
- In diesem Bereich laufen die Bauarbeiten zurzeit und werden bis Mitte September fertiggestellt.
- Der Verkehr läuft zwischen Heußweg und Schulweg als Einbahnstraße stadteinwärts. Auch die Emilienstraße ist in Richtung Süden eine Einbahnstraße.
- ↔ Die Osterstraße ist zwischen Heußweg und Schwenckestraße wieder in beide Richtungen freigegeben. Auch der Heußweg ist wieder in beide Richtungen befahrbar.
- T Die Emilienstraße bleibt in Richtung Wiesenstraße eine Sackgasse. Aus der Wiesenstraße kann man nicht in die Emilienstraße einfahren.
- M Der Metrobus 4 fährt die Haltestelle „U-Bahn Osterstraße“ ab 18. Juli wieder in beide Richtungen an. Die Haltestelle für die Fahrtrichtung stadtauswärts wird an die Ecke Heußweg/ Henriettenstraße verlegt.

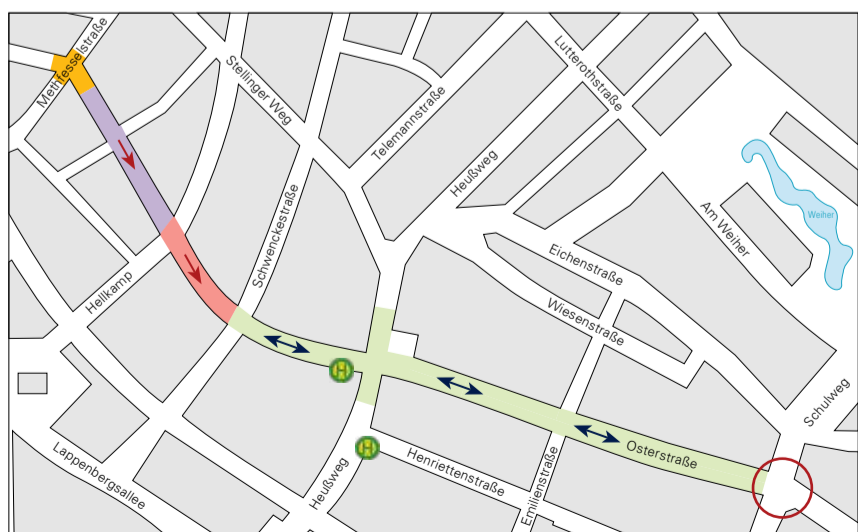
Bis Mitte November: Bis zum Schulweg ist fast alles fertig, danach wird asphaltiert



- Fertiggestellter Bereich. Der Verkehr ist vollständig wieder freigegeben.
- In diesem Bereich sind die Arbeiten bereits nahezu abgeschlossen, nur die Asphaltierung fehlt noch.
- In diesem Bereich werden die Bauarbeiten bis Ende September fertiggestellt.
- In diesem Bereich werden die Bauarbeiten bis Mitte November fertiggestellt.
- In diesem Bereich beginnen die Arbeiten im Oktober, nachdem der Kernbereich zwischen Schwenckestraße und Emilienstraße abgeschlossen ist.
- Der Verkehr läuft zwischen Hellkamp und Schwenckestraße sowie zwischen Heußweg und Schulweg als Einbahnstraße stadteinwärts.
- ↔ Die Emilienstraße wird wieder in beide Richtungen freigegeben.
- M Der Metrobus 4 fährt weiterhin die Ersatzhaltestelle an der Ecke Heußweg/ Henriettenstraße an.
- Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer erneuert den Schulweg an der Kreuzung Osterstraße.

Am Ende dieses Teilabschnitts wird der gesamte Bereich zwischen Heußweg und Schulweg asphaltiert, denn wenn die Fahrbahn am Stück hergestellt wird, gibt es weniger Fugen und später daher weniger Schäden. Wegen Baustellen am Schulweg sowie in der Osterstraße 33-35 bleiben noch kleinere Restarbeiten offen.

November 2016 bis Sommer 2017: Der Abschnitt zwischen Schwenckestraße und Methfesselstraße



- Fertiggestellter Bereich.
- Im 4. Quartal 2016 erfolgen die Bauarbeiten zunächst zwischen Schwenckestraße und Hellkamp.
- Im ersten Quartal 2017 verschiebt sich die Baustelle auf den Bereich zwischen Hellkamp bis kurz vor der Methfesselstraße.
- Als letzter Baustein folgt im 2. Quartal 2017 der Einbau des Kreisverkehrs an der Ecke zur Methfesselstraße.
- Der Verkehr läuft während der Bauphase als Einbahnstraße stadteinwärts.
- ↔ Zwischen Schwenckestraße und Schulweg ist die Osterstraße wieder in beide Richtungen befahrbar.
- M Solange die Arbeiten des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer an der Kreuzung Schulweg/ Osterstraße andauern, fährt der Metrobus 4 weiterhin die Ersatzhaltestelle an der Ecke Heußweg/ Henriettenstraße an.
- Die Arbeiten des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer am Schulweg dauern noch bis ca. XYZ an.

An der Kreuzung zum Schulweg sowie vor der privaten Baustelle an der Osterstraße 33-35 müssen nach Abschluss dieser Baumaßnahmen noch Restarbeiten im östlichen Teil der Osterstraße durchgeführt werden.

Neue Lebenslinien

Die Lebenslinie ist eine der drei großen Linien auf der Innenfläche unserer Hände. Menschen, die Anderen aus der Hand lesen können, sagen, dass die Lebenslinie für die Stärke der Lebenskraft und die Vitalität eines Menschen steht.

Auch die Osterstraße hat durch den Umbau neue Lebenslinien erhalten - in Form von neuen Fahrbahnmarkierungen auf der Kreuzung zum Heußweg. Als Radfahrer muss man sich zunächst neu orientieren, wie man nun links abbiegen muss - aus der Luft betrachtet wird es einem schnell deutlich. Hoffen wir, dass diese neuen Lebenslinien auch in der Osterstraße für die Stärke der Lebenskraft und Vitalität des gesamten Quartiers stehen!

Was sagen die Gewerbetreibenden zur Erneuerung der Osterstraße?

Die Osterstraße lebt durch die vielen Geschäfte. Wir haben einige Gewerbetreibende nach ihrer Meinung gefragt.

Sind die Bauarbeiten schlecht für das Geschäft oder überwiegt eher die Hoffnung auf bessere Zeiten? Wir haben drei zufällig ausgewählte Geschäftsleute aus der Osterstraße befragt und deren Sichtweise ist verschieden.

Hatip Bulut ist der Sohn des Geschäftsführers von Adda-Eis in der Osterstraße 135.

Wie stehen Sie zur Erneuerung?

Für uns als Gastronomen ist die Erneuerung absolut positiv. Wenn der Durchgangsverkehr langsamer wird und insbesondere der Fußgänger- und Radverkehr gestärkt wird, kann es für uns nur Vorteile bringen.

Wie stehen Sie zu den Inhalten der Planung?

Vor unserer Tür ist alles fertig und ich finde, dass es sehr schön geworden ist! Vor allem für Fußgänger und Radfahrer ist es freundlicher geworden und es gibt schöne neue Möbel. Besonders die Bänke werden sehr gut angenommen - selbst bei schlechtem Wetter sitzen immer Leute auf der neuen Bank vor unserem Laden.

Wie erleben Sie die Baustelle?

Wir hatten das Glück, dass bei uns im Winter gebaut wurde. Da wir in der Zeit keine Außen-gastronomie haben, waren die Bauarbeiten für uns erträglich. Es gab natürlich Baulärm, das lässt sich nun mal nicht ändern. Aber die Bauleiter und Bauarbeiter vor Ort waren immer ansprechbar und man konnte alles mit ihnen so besprechen, dass es für uns passte. Ich weiß von anderen Gewerbetreibenden, dass sie etwas Angst vor Umsatzeinbußen während der Bauphase haben, aber sie hoffen auf bessere Geschäfte, wenn alles fertig ist.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Es würde uns freuen, wenn es wieder etwas mehr Laufkundschaft gäbe. Unser Geschäft ist seit vielen Jahrzehnten hier und in den letzten Jahren haben wir schon einen Rückgang der Laufkundschaft und damit auch des Umsatzes gespürt. Wir haben zeitgleich zum Umbau unser Angebot verändert und bieten nun mehr als nur Eis und Kuchen an. Jetzt hoffen wir darauf, dass die Eimsbütteler die Osterstraße wieder etwas mehr beleben!

Volker Wiem ist Miteigentümer der beiden EDEKA-Märkte in der Osterstraße 86-90 und 120.

Wie stehen Sie zur Erneuerung?

Sie war grundsätzlich nötig, denn die alte Ausstattung war dringend verbesserungswürdig. Die Menschen können nun besser und freier einkaufen, das finde ich gut!

Wie stehen Sie zu den Inhalten der Planung?

Ich empfand die Planung als starr, da die wesentlichen Inhalte nach meiner Meinung schon vorher feststanden. Der neu gewonnene Platz wurde leider mit vielen Fahrradbügeln zugestellt. Die neuen Möbel sind zwar sehr schön und Ton in Ton - allerdings nach ein paar Tagen schon wieder beschmiert! Was mich ärgert: Die Anzahl der Parkplätze wurde halbiert, aber gleichzeitig hat das Bezirksamt den Bau einer Quartiersgarage nicht aktiv unterstützt.

Wie erleben Sie die Baustelle?

Wir hatten ca. 10 bis 15 Prozent weniger Kunden. Mich hat vor allem gestört, dass die Bauarbeiten schon in den nächsten Abschnitt weitergewandert sind, obwohl der Erste noch nicht fertig war. So wurde die Baustelle immer

länger! Auch dass die Buslinie stadtauswärts umgeleitet wurde, war für uns nicht gut.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich hoffe, dass die einzelnen Abschnitte schneller fertig werden, so dass nicht in mehreren gleichzeitig gebaut wird. Nach Feierabend und an Wochenenden sollte noch noch aufgeräumt und Absperrungen zurückgebaut werden. Wir mussten in den letzten Jahren viele Baustellen ertragen, z.B. die Erneuerung von Sielen, die Sanierung der U-Bahn-Eingänge und der Einbau des Fahrstuhls oder die Erneuerung des Fanny-Mendelssohn-Platzes. Auch wenn das Bezirksamt hierfür nicht immer verantwortlich war, hoffe ich, dass nun endlich alles fertig ist.

Herr Heinemann ist der Geschäftsführer von Greeni in der Osterstraße 98.

Wie stehen Sie zur Erneuerung?

Ich finde die Erneuerung positiv, habe als Geschäftsmann aber keine konkreten Erwartungen daran geknüpft.

Wie stehen Sie zu den Inhalten der Planung?

Es wird auf jeden Fall besser als vorher. Insbesondere vor unserem Geschäft war es schlimm: hier standen unzählige Schrotträder, der Gehweg war eng, die Baumscheibe ungepflegt und die Nachbarn stellten hier ihre Mülltonnen bei uns ab. Mit der Erneuerung wird das sicher besser, aber es darf nicht zu steril werden. Dass die Radfahrer ab jetzt auf der Straße fahren sollen, begüße ich sehr. Auch die Be- und Entladezonen für die Gewerbetreibenden sind grundsätzlich gut - auch wenn diese sicherlich trotzdem immer zugestellt sein werden.

Wie erleben Sie die Baustelle?

Es ist positiv hervorzuheben, dass die Arbeiter vor Ort immer ansprechbar sind und versuchen, Beeinträchtigungen gering zu halten. Aber das gelingt nicht immer: Als vor unserem Geschäft die Bodenplatten ausgetauscht wurden, hatten wir vereinbart, dass dies bis 11 Uhr geschieht, da wir dann öffnen. Als wir um 11 Uhr kamen, fingen die Arbeiten aber gerade erst an und ein riesiger Bagger stand vor der Tür. Unsere Kunden kamen nicht rein - da war ich wirklich sauer. Das Bemühen war zwar da, aber es lief in unserem Fall nicht rund. Die Einbußen müssen am Ende wir Gewerbetreibenden zahlen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass eine faire Lösung gefunden wird, wie die Gewerbetreibenden den Außenraum mitnutzen dürfen. Hier sollten alle gleich behandelt werden. Und die chaotischen Szenen mit den Autofahrern sollten weniger werden - denn die parkten früher immer in der zweiten Reihe, weil die Straße hier so breit war.

Ansprechpartner im Quartier

Viele Gewerbetreibende, aber auch andere Institutionen aus dem Stadtteil, sind im Verein Osterstraße e.V. organisiert, um die Interessen des Stadtteils zu vertreten. Während der Bauarbeiten nehmen Vertreter des Vereins regelmäßig an den Baubesprechungen teil und dienen so als Ansprechpartner und Schnittstelle für die Gewerbetreibenden.

Mehr unter: www.osterstrasse.de

Osterstraße e.V.
Vielfalt im Herzen von Eimsbüttel